



Partizipation von Schülerinnen und Schüler

Partizipative Strukturen

Klassenrat

Ziele

Der Klassenrat ist die Versammlung aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse. Er geht auf Freinet zurück, in dessen Schulkonzept die Kinderbeteiligung eine zentrale Rolle spielte. Im Klassenrat haben alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse gleichberechtigt die Möglichkeit, ihre Meinung zu allen zur Diskussion stehenden Themen zu äußern, neue Themen einzubringen und über das gemeinsame Lernen und Zusammenleben mitzubestimmen.

Darüber hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler, eine Diskussion zu führen und zu leiten, sich an vereinbarte Gesprächsregeln zu halten und nach den allgemein üblichen Geschäftsordnungspraktiken zu verfahren.

Realisierung

Jede Klasse vereinbart gemeinsam eine Konzeption für ihren Klassenrat: Organisatorisches, Themenfindung, Gesprächsregeln, Beschlussfassung, Protokoll, Konfliktmanagement u.ä. Es gibt aber bestimmte Grundstrukturen. Der Klassenrat ist prinzipiell eine Veranstaltung der Schülerinnen und Schüler und wird von ihnen verantwortet. Klassenlehrerin oder Klassenlehrer - oder auch andere Lehrkräfte - sollten den Klassenrat beratend und unterstützend begleiten und Unterrichtszeit zur Verfügung stellen. Sie können nach den von der Klasse beschlossenen Regeln teilnehmen.

Die Themen des Klassenrats werden von den Schülerinnen und Schülern festgelegt. Sie werden vorab auf Zetteln im "Klassenbriefkasten" oder offen auf einer "Wandzeitung" gesammelt und müssen immer mit dem Namen unterzeichnet sein. Anonyme Anträge werden nicht verhandelt. Die "Themenzettel" sollen nicht nur Kritik, sondern auch Anerkennung und Lösungsvorschläge enthalten. Die Bedeutung von "Klassenbriefkasten" oder "Wandzeitung" wird gestärkt, wenn sie auch von Lehrerinnen und Lehrern genutzt werden.

Schülerinnen und Schüler, die ein Thema einbringen möchten, können sich auch in eine Liste eintragen. Die Liste wird dann in der Reihenfolge der Eintragungen abgearbeitet.

Ebenso wie die Inhalte des Klassenrats liegt auch seine Durchführung in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler. Die Sitzordnung ist der Stuhlkreis. Die Leitung wird am Besten reihum zu zweit oder dritt, von einem von Sitzung zu Sitzung wechselnden Präsidium übernommen. Ein Kind leitet und moderiert die Veranstaltung, ein zweites nimmt die Wortmeldungen entgegen und kontrolliert die Einhaltung der Redeliste, ein drittes ist verantwortlich für das Protokoll.

ein drittes ist verantwortlich für das Protokoll.

Die Beschlüsse des Klassenrats sollten nach Möglichkeit einvernehmlich oder mit einer deutlichen Mehrheit getroffen werden. Gelingt das nicht auf Anhieb, sollte in einer der nächsten Sitzungen nachverhandelt werden. Nur so kann gewährleistet werden, dass auch tatsächlich alle Schülerinnen und Schüler Vereinbarungen als "ihre" Beschlüsse anerkennen und sich danach richten. Am Ende jeder Sitzung werden alle wichtigen Ergebnisse in ein Protokollbuch eingetragen. Bis die Kinder selbst schreiben können, diktieren sie die Protokolle der Lehrerin oder dem Lehrer.

Der Klassenrat sollte regelmäßig tagen, am Besten einmal wöchentlich eine Schulstunde, und die Themen, die im Laufe der Woche eingegangen sind, bearbeiten. Zu Beginn jeder Klassenratssitzung werden die Beschlüsse und/oder Unaufgearbeitetes aus der vorangegangenen Sitzung vorgelesen. Wird ein Beschluss nicht eingehalten, wird auch dieser erneut auf die Tagesordnung gesetzt. Die Bedeutung des Klassenrats und die Verantwortung, die Schülerinnen und Schüler damit übernommen haben, wird dadurch immer wieder bewusst gemacht.

Klassenlehrerin oder -lehrer geben nur so lange und so viel Unterstützung wie nötig. Nach einer entsprechenden Anleitung können schon Schulanfängerinnen und -anfänger gut mit dem Klassenrat umgehen. Ältere Schülerinnen und Schüler, denen in ihrer Schulzeit bisher wenig Möglichkeiten zur Mitwirkung eingeräumt worden sind, brauchen oft mehr Hilfe. Für die Arbeit mit dem Klassenrat ist immer ein vertrauensvolles Klima Voraussetzung - unabhängig von Klassenstufe und Schulform. Schülerinnen und Schüler müssen erfahren, dass sie in der Gruppe und von den Lehrkräften angenommen sind, sich sanktionsfrei äußern können, ihnen verantwortliches Verhalten zugetraut wird, ihre Mitwirkung gewünscht ist und dass sie gemeinsam etwas bewirken können.

Praxishilfen - Methoden

Wandzeitung

Ich finde gut	Ich finde nicht gut	Ich schlage vor
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift
_____	_____	_____

Gesprächsregeln einhalten

Eine Redeliste einzuhalten, nacheinander und nicht durcheinander zu sprechen, andere nicht zu unterbrechen, sich auf das Wesentliche zu beschränken und sich kurz zu fassen, fällt nicht nur Grundschülerinnen und -schülern schwer und muss geübt werden, z.B.:

- Das Rederecht wird durch einen kleinen Softball symbolisiert. Dieser wird dem Kind zugeworfen, das "dran" ist. Bei Schulneulingen kann das Wort auch mit einem Mikrofon symbolisch weitergegeben werden.

- Ein "Sprechstein" kann auch nach die Diskussion älterer Schülerinnen und

- Ein "Sprechstein" kann auch noch die Diskussion älterer Schülerinnen und Schüler und Erwachsener unterstützen. Ein angenehm in der Hand liegender Stein kann nicht nur das Einhalten der Gesprächsregeln fördern, sondern auch die Konzentration auf die Gesprächsinhalte.
- Das Einhalten der Redezeit kann mit Hilfe einer Sanduhr kontrolliert werden. Unstrittig und deutlicher als jede andere Uhr macht sie das Verrinnen der Zeit für alle sichtbar.

Praxishilfen - Materialien

Aufgaben für das Klassenrat-Präsidium

1. Von der Klasse gewünschte Themen mitteilen
2. Tagesordnung festlegen und bekanntgeben
3. Nacheinander die Tagesordnungspunkte aufrufen, bei jedem Punkt
 - die Reihenfolge der Wortmeldungen einhalten
 - das Wort erteilen
 - alle Meinungen beachten
 - Zwischenrufe nicht zulassen
 - Abweichungen vom Thema verhindern
 - Störungen aufgreifen
 - gegebenenfalls einen Beschluss herbeiführen
 - die Diskussion kurz zusammenfassen
4. Die für die Versammlung zur Verfügung stehende Zeit einhalten
5. Die Mitglieder des Klassenrat-Präsidiums für die nächste Sitzung bekanntgeben
6. Die Sitzung pünktlich beenden
7. Ein schriftliches Protokoll anfertigen und in das Protokollbuch eintragen

Schulbeispiele

Grundschule "Am Hähnchen", Niederelbert

"Der Klassenrat"

www.gs-niederelbert.bildung-rp.de/demokratie.htm

Albrecht-Thaer-Gymnasium

Schulprogramm "Klassenrat Klasse 5-10"

www.hh.schule.de/ath/profil/schulprog/6-klassenrat.htm

Literatur und Links

Kiper, Hanna

Der Klassenrat - ein Instrument der Selbst- und Mitbestimmung der Schülerinnen und Schüler

Grundschulunterricht 43 (1996) 12

Kiper, Hanna

Selbst- und Mitbestimmung in der Schule. Das Beispiel Klassenrat

Selbst- und Mitbestimmung in der Schule. Das Beispiel Klassenrat
Schneider Hohengehren 1997

Kiper, Hanna

Der Klassenrat in Klasse 1 - Die ersten sieben Wochen

Kiper, H. / Nauck, J. (Hg.): Unterrichten im 1. Schuljahr

Schneider Hohengehren 1999

Kiper, Hanna

Kinder üben den qualifizierten Umgang miteinander

Grundschule 11/1999

Hagstedt, Herbert

Die "Versammlung" in der Freinet-Pädagogik

Friedrich Jahresheft 2002

Portmann, Rosemarie

Mitbestimmung in der Schule: Klassenbriefkasten, Wandzeitung, Klassenrat

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung Rheinland-Pfalz (Hg.)

Kinder mischen mit, Wiesbaden o.J.

Tymister, Hans Josef

Der Klassenrat

Friedrich Jahresheft 2002, S. 102

Klassenrat

www.offener-unterricht.de/klassenrat.htm